

Laibacher Zeitung.

N^o 84.




Donnerstag

den 20. October

1831.

Inland.

Fortsetzung der für die Cholera-Anstalten im Adelsberger Kreise neuerdings eingegangenen Unterstützungsbeiträge.

Die Kirchengemeinde Teria, gab für die Armen an die Bez. Obrigkeit in Teria durch Sammlung 5 fl. 4 $\frac{3}{4}$ kr.

Die Kirchengemeinde Saurach 3 fl. 16 kr. Die Gemeinde Saurach, 2 fl. Die Kirchengemeinde Boiska, 1 fl. — Hr. Johann Possoga, Jäger der Herrschaft Präwald, gab an die Unterstützungs-Commission in Präwald für die Ortsarmen 40 kr.; Hr. Primus Partenzel, Ortscurat zu Kaltenfeld, 3 fl.; Hr. Anton Ranz, Wegmauthpächter und Realitätenbesitzer in Planina, 14 fl.; Hr. Mathias Kerschmanz, Ortscurat in Voitsch, 3 fl.; Hr. Kajetan Ranz, Cooperator, 2 fl.; Hr. Carl Gorre, Oberrichter, 2 fl.; Hr. Andreas Obresa, k. k. Postmeister, 5 fl.; Hr. Thomas Gostischa, Waarenspediteur und Realitätenbesitzer, 3 fl.; Hr. Franz Urbantschitsch, Expeditions-Subject, 2 fl.; Hr. Joseph Markl, Wirth, 2 fl.; Hr. Mathias Verbig, Verwalter der Herrschaft Voitsch, 3 fl.; Hr. Matthäus Dollschein, Realitätenbesitzer, 3 fl.; Hr. Johann Koval, Pfarroikar zu Gereuth, 1 fl.; Hr. Joseph Ritter v. Löwengreif, k. k. Kreisassessor in Adelsberg, erklärte monatlich 2 fl., und ein vollständiges Bett zu geben; Hr. Peter v. Raditsch, k. k. Straßencommissär in Adelsberg, ebenfalls monatlich 2 fl. und 1 complettes Bett; Hr. Joseph Rivig, Mauth- und Verzehrungssteuerpächter, monatlich 2 fl.; Hr. Andreas Zappel, k. k. controllirender Cassa-Schreiber zu Adelsberg, monatlich

30 kr.; Hr. Mathias Leban, Gastwirth, und Hr. Johann Besweg, Krämer, jeder monatlich 1 fl.; Hr. Anton Fabiani, k. k. Taback-Hauptdistrikts-Verleger, ein für allemal 6 fl.; Hr. Joseph Wessel, Krämer, jährlich 4 fl.; und Mathias Eikon, ebenfalls jährlich 4 fl.; Hr. Alois Schaffenrath, k. k. Kreis-Ingenieur, monatlich 1 fl.; Hr. Thomas Glantschnig, k. k. Subernal-Concivisi, ein für allemal 10 fl.; Hr. Thomas Pauker, k. k. Kreis-Commissär, monatlich 3 fl. — Ferner subscribirten sich ein für allemal Franz Michortschitsch von Slavina, mit 15 kr.; Thomas Tomaschig, mit 6 kr.; Paul Kautschitsch, mit 5 kr.; Anton Fischer mit 5 kr.; und der Fr. Localkaplan zu Koschana, Johann Kappel, mit 20 fl., und zwar für Arme Kranke der Gemeinde Nadaine Sessu, Narrem und Klein- und Großmeierhof. — Laibach am 7. October 1831.

Fortsetzung des Verzeichnisses der für Cholera-Anstalten und Armen-Unterstützungen im Klagenfurter Kreise eingegangenen Beiträge, welche mit dankbarer Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

Ein nicht genannt seyn wollender Wohlthäter erklärte für die armen Kranken des Klagenfurter Kreises 250 fl., und zwar durch 5 Monate zu 50 fl. G. M. zu geben.

Nachbenannte des Bezirkes Mannsberg erklärten Bettzeug zu Betten in ein Krankenspital zu liefern, als: Lorenz Edlinger, vulgo Winkler; Franz Geiser v. Romschil, Peter Thaler v. Ruffbaumer, Victor Obmann v. Stafel, Sebastian Roteiser v. Riepl, Vinzenz Obmann v. Zenz, Clemens Rie-

derdorfer v. Dergl, Georg Leitner v. Josche, Bal-
thasar Koteiser v. Turer, Lorenz Koteiser v. Klin-
zer, Joseph Häferer v. Leinberger, Franz Bene-
dict v. Gofler, Maria Rottenberger v. Brandt,
Joseph Köstl v. Thuse, Victor Niederdorfer von
Victor, Joseph Schernig v. Schunite, Anton Leit-
geb v. Loschiger, Jos. Schurz v. Pöllinger, Fran-
cisca Romanis v. Staberin.

Aus der Gemeinde Silberegg erklärten nachfol-
gende Wohlthäter ebenfalls Betten zu einem Cho-
lera-Spital zu liefern, als das herrschaftliche Schloß
Silberegg, Hr. Weltschhofer, Gleiner, Gröblacher,
Fürpaß, Hr. Pfarrer zu Silberegg, Tauser, Pin-
ter, Thörschneider, Moser, Windischbauer, Franz
am Zedl, Nachler; ferner erklärte die Gemeinde
Silberegg gegen die Cholera alle nöthigen Vor-
kehrungen getroffen zu haben, und ist zu jeder Un-
terstützung und Mithülfe stündlich bereit.

Ungenannte Geber der Stadt St. Andrä er-
klärten für ein Lazareth 7 fl. beizusteuern und 2
Leibstühle zu geben; Se. hochfürstliche Gnaden der
Herr Fürstbischof von Gurk widmeten 2 Häuser in
Dürnstein sammt vollständiger Einrichtung auf 4
Krankenbetten zu einem Lazareth für Werkleute;
Hr. Louis Ritter v. Globig Jagdheim, Besitzer der
Herrschaft Meyerhofen, errichtet ein Krankenzim-
mer mit vollständiger Einrichtung auf 3 Betten zu
einem Lazareth für Dienstkoten, und erklärte sich
außerdem mit der Gemeinde Dürnstein zu allen
andern Anstalten zu concurriren; Hr. Pfarrer Dis-
trichsteiner in Zugoldsthal, stellt ein aufgerichtetes
Bett in das Gemeinde-Lazareth, und concurrirt
mit der Gemeinde zu den übrigen Anstalten; Hr.
Pfarrer, Reinrad Pushegger, zu St. Stephan
subscribirte 5 fl. W. W. zu Lazareth-Einrichtun-
gen, und wieder monatlich 1 fl. W. W. für Ver-
pfllegung der Kranken; Hr. Pfarrer, Ignaz Ander-
walt, zu Zelltschach, widmete ein aufgerichtetes
Bett für das Gemeinde-Lazareth, und concurrirt
außerdem mit der Gemeinde zu allen übrigen An-
stalten. Ueberhaupt erklärten sämtliche Gemein-
de-Inassen vom Dürnsteiner Bezirke ihre Armen
zu unterstützen und die Lazareth einzurichten. Hr.
Freiherr v. Herberth, aus der Stadt Wolfsberg,
gab an die Local-Sanitäts-Commission 20 fl. G. M.
und 2 Eimer Wein zur Betheilung an die Armen
nach dem Ermessen obbenannter Commission; die
Frau Freyinn v. Herberth, geborne v. Gröller,
widmete Bettzeug auf 4 Betten für ein Spital;
Hr. Thomas Schörl, Fabriksdirector, gab 5 fl.

G. M.; Albin Schörl, 20 Ellen Leinwand; Mag-
dalena v. Fradenel, 10 Ellen Leinwand; die Ge-
brüder v. Kofshorn, 25 fl. G. M., 1 Eimer Wein,
15 Klasten Brennholz und Bettzeug auf 4 Betten;
Hr. Zanger Anton, 5 fl. G. M.; Hr. Zengger, ju-
nior, 1 fl.; Cäcilia Krammer, 2 Leintücher; Hr.
Preitenegger, 2 fl.; Hr. Carl Stimpfl, 3 Betten;
Hr. Alois Laturner erklärte sich, einen Armen in
Verpfllegung zu nehmen; Frau Anna Weyrich,
Apothekerinn, subscribirte 16 fl. G. M., und erklär-
te Medicamenten für die Armen nach dem Ermes-
sen der Local-Sanitäts-Commission unentgeltlich
abzureichen; Frau Anna Schitschmann, Bürger-
meisterinn übernimmt die Verpfllegung eines Ar-
men; Frau Gräfinn v. Welsberg sammt Mutter,
gab 20 fl. G. M.; Hr. Joseph Groschopfer, Leb-
zelter, 5 fl.; Gregor Grilz, 2 fl.; Maria Pirker,
2 Leintücher und 1 Kopfpolster; Thomas Hackhofer,
1 aufgerichtetes Bett; Georg Michurka, 2 fl. G. M.
und 3 Kogen; Jakob Tiefenbacher, 3 fl. und
ein doppelpänniges Fuder Brennholz; die Han-
delsfrau Suebinger, 10 fl.; Mathias Preinezer,
1/2 Vierling Korn; Hr. Seilermeister, Sternweiß,
1 fl.; Hr. Georg Grimmer, Bäcker, 1/2 Vierling
Korn; Franz Köfel, 1 Vierling Korn; Hr. Schäg-
zungs-Commissär, Steiter, 2 fl.; Hr. Türksho-
fer, 2 fl. und 1 Bettzeug; Frau Maria Schöber,
1/2 Vierling Weizenmehl; Anton Lindner, 1/2
Vierling Weizenmehl; Leopold Zangger, 5 fl.;
Hr. Joseph Saurer, Kiemer, 1 fl. G. M.; Hr.
Georg Oforn, Sattler, 1 fl. G. M.; Frau Anna
v. Steinzer, 1 Megen Weizenmehl; Hr. Thomas
Spreitzer, Färber, 2 Leintücher; Ignaz Uraf, 1
aufgerichtetes Bett; Valentin Unterluggauer, 1/2
Vierling Weizenmehl; Hr. Lehrer Schnickanz, 1
Decke und 1 Leintuch; Hr. Leopold Aufreiter, 2 fl.
G. M.; Hr. Joseph Kugi, pensionirter Pfarrer, 2
Leintücher; Elisabeth Göhniger, 4 Leintücher; An-
na Gantschnigg, 1 aufgerichtetes Bett; Hr. Onitsch,
Uhrmacher, 2 fl. G. M.; Barbara Quantschnig,
1 Vierling Weizenmehl; Hr. Joh. Michael Öffner,
30 Ellen Leinwand; Joseph Dötrosin, 2 fl. G. M.;
Joseph Unterkircher, 40 kr.; Hr. Franz Werl, Haf-
ner, erklärte Hafnergeschirre um 1 fl. G. M. Werth
in ein Spital zu geben; Ignaz Buchmeyer, 1/4
Vierling Korn; Joseph Pintritsch, 1/4 Vierling
Weizen; Herr Michael Ortner, Lederer, 1/4
Vierling Weizen; Joseph Köb, Fleischer, 1/2 Vier-
ling Korn; Frau Cäcilia Jösch, 2 Leintücher; Pht-
lipp Urban, 1/2 Vierling Weizenmehl; Julianna

Moser, 1 Fleibepolster; Hr. Schnerich, zu Leyerhofen, subscribirte 8 fl. C. M. und übergab der Local-Sanitäts-Commission zur Disponirung Stroh für 8 Krankenbetten, und widmet im Falle des Bedarfs die Auenkuchen unentgeltlich; Hr. Dr. Gollisch, gab 5 fl. C. M.; Hr. Carl Fischer, Lederer, 1 aufgerichtetes Bett; Hr. Franz Uuer, 5 fl.; Hr. Schrienz, Schlosser, 2 Leintücher; Frau Anna Deschmann, 1 Decke und 2 Leintücher; Joseph Unterluggauer, 2 fl.; Michael Oberhammer, 1 fl.; Thomas Buchmeyer, 1 Vierling Korn; Rosa Viehr, Häfnergeshirn, im Werthe von 1 fl. C. M.; Unterkircher, 1 fl.; Joseph Furia, 1 fl. C. M.; Hr. Peyer, Bäckermeister, 1/2 Vierling Weizenmehl; Hr. Pfundner, Fleischer, 1/2 Vierling Weizenmehl; Hr. Zerino, Zingler, 2 Leintücher und 1 Decke; Hr. Pregant, Pensionist, 1 fl. C. M.; Hr. Tangel Anselm, 1 fl.; Hr. Slabotnig, Gärtler, 1/2 Vierling Weizen; Anton Uuer, 1 fl.; Joseph Tatschl, Bäcker, 1/2 Vierling Weizenmehl; Barthelmä Zechner, 1 Bettdecke und 1 Fleibepolster; Math. Milk, 2 Leintücher und 1 Fleibepolster; Helena Weich, 1 Decke; Joseph Sattori, 1/2 Vierling Weizen; Frau Sattori, 1 Strohsack und 1 Fleibepolster; Hr. Joseph Pirner, 1 Bente gerollte Gersten; Valentin Schöber, 1/2 Vierling Weizen; Frau Susanna Hochmuth, gab 1 Decke; Jacob Tangel, 1/4 Vierling Weizenmehl; Anton Gschwandtner, Lehrer, 40 fr.

Aus dem Bezirke Osterwiz subscribirte Hr. Pfarrer, Joseph Adlasnigg, 2 fl. C. M.; Joseph Schwarz, 2 Maßl Kornmehl; Joseph Bachbauer, 3 Maßl Kornmehl; Mathias Hedenigg, 2 Ellen Leinwand; Balthasar Zechner, 1 Maßl Korn; Niklas Wildhaber, 1 Bettstatt; Anton Brunner, 1 Maßl Korn; Mathias Walle, 1 Leintuch; Franz Besold, 1 Bettdecke und 1 Leintuch; Joh. Dultschnig, 1 Maßl Korn; Martin Meyer, 1 Maßl Korn; Peter Rogelnigg, 1 Maßl Korn; Johann Heilig, 1 Buschen Stroh; Georg Lamisch, 1 Maßl Korn; Alex Glantschnig, 1 Maßl Korn; Ulrich Niederdorfer, 1 1/2 Maßl Kornmehl; Valentin Rogler, 1 Maßl Kornmehl; Gregor Leitner, 2 Maßl Kornmehl; Johann Glader, 1/2 Pfund Schmalz und 1 Maßl Weizenmehl; Franz Janesch, 1 Maßl Roggen; Blasius Ruppitsch, 1 Maßl Roggen; Peter Wusche, 1 Maßl Roggen; Jos. Zeitgeb, 1 Schaffel Weizen; Maria Rainer, 2 Maßl Weizen; Andreas Wank, aus Launsdorf, 1 Maßl Korn; Joh.

Wildhaber, 1 Maßl Korn; Georg Lufanz, 1/2 Maßl Korn; Marcus Kaufner, 2 Maßl Kornmehl; Christian Wernhammer, 1 Maßl Korn; Joh. Holzer, 1 Maßl Weizen; Mathias Benedict, 1 Maßl Roggen; Anton Wurniger, 2 Maßl Weizenmehl; Michael Fischer, 1 Maßl Korn und 1 Maßl Weizen; Ferdinand Kapelnig, 1 Maßl Weizen; Lorenz Höferer, 2 Maßl Linsen und 1 Bettstatt; Joh. Hazell, 2 Maßl Roggenmehl; Valentin Planegger, 1 Schaffel Weizen und 2 Ellen Leinwand; Mathias Strauß, 1 Vierling Weizen und 2 Bettstätten; Sebast. Wernhammer, 1 Schaffel Bohnen und 1 Schaffel Weizen; Stephan Pilleiß, 1 Schaffel Gersten; Klement Biegel, 1 Schaffel Gersten; Florian Köschner, 1 Maßl Korn.

Alle diese benannten Wohlthäter bestimmten diese subscribirten Beiträge für ein Spital, Reconvalescenten- und Contumazhaus, mit dem Bemerkten, da sie die Versorgung ihrer Bezirks-Armen besonders unentgeltlich übernommen haben, diese Beiträge erst dann abzugeben, wenn sich der Fall der Cholera-Krankheit ergibt. Das Benedictiner-Stift St. Paul hat sich erklärt, die gewählten Lazareth- und Reconvalescenten-Häuser für den Bezirk St. Paul auf eigene Kosten in bewohnbaren Stand herzustellen und mit den nothwendigen Einrichtungssachen zum Gebrauche zu versehen, wozu bereits 6 Bettstätten, 5 Tische, 12 Lehnstühle, 3 Bettdecken, 6 Strohsäcke, 4 Paar Leintücher, 5 Wasserkrüge, 3 Trinkgläser und 6 Löffel zur Verfügung gestellt wurden. Die k. k. Spiegelfabrik zu St. Vinzenz, in Ettendorf, überläßt die zu Lazareth-, Contumaz-, Reconvalescenten- und Todtenkammer-Anstalten geeigneten eigenen Gebäude freiwillig und unentgeltlich zum Gebrauche für die Bezirks- und Fabriks-Gemeinde, und ist auch zur Beistellung der nothwendigen Einrichtungssachen bereit, so wie die Armen im Fabriks-Bezirk nöthigenfalls zu versorgen. Sämmtliche Gemeinden des Bezirkes St. Paul haben sich erklärt, im Falle des Bedarfs die nothwendigen Dorf- und besonders zur Sernirung der Häuser und Ortschaften erforderlichen Wachen rollarmäßig und unentgeltlich zu besorgen, und größtentheils auch die gegenwärtigen Armen im Nothfalle zu versorgen.

Hr. Franz Graf v. Egger, Herrschaftsbesitzer zu St. Georgen am Längsee, erklärte sich im Falle des Eintrittes der Cholera zur Unterstützung der Armen monatlich 16 fl. C. M. beizutragen, und

überläßt zwei Wohngebäude zum Lazareth- und Reconvalescentenhanse.

Auf den Fall des Cholera-Ausbruches haben nachbenannte Wohlthäter der Bezirke St. Georg, Rosenbüchl und Hardegg, ihre Beiträge subscribirt, als: Ein Ungenannter, 4 Leintücher für das Lazareth; ein Ungenannter, ein aufgerichtetes Bett; ein ebenfalls Ungenannter, 2 st. C. M. monatlich; Joseph Woschank, Bauer, 3 Zentner Stroh, 1 Klafter Holz; Johann Rainer, 6 Maß Mehl und 4 Pf. Salz; Urban Kolhammer, 3 Pf. Schmalz, 2 Klafter Holz, 2 Zenten Stroh, 2 Häfen, 2 Schüsseln und 4 Löffel; Joseph Seiberstaller, 2 Pf. Schmalz, 4 Maßl Mehl, 2 Pfund Salz, 2 Pf. Kerzen, 1 Schüssel, 1 Hafen, 1 Stuhl und 2 Zenten Stroh; Barthelma Raupel, 1 aufgerichtetes Bett; Franz Hofmeister, 12 Maßl Mehl, 4 Pf. Salz und 2 Klafter Holz; Valentin Ulls, 4 Zenten Stroh; ein Ungenannter, 6 Pf. Speck und nach Bedarf Krüge, Küchengeschir und Nachttöpfe; ein Ungenannter, 1 aufgerichtetes Bett; Hr. Pfarrer, Stadtbauer, zu Rosenbüchl, bestimmte 12 Maßl Weizenmehl, 1 Vierling Kornmehl und 1 Vierling Gerstenmehl; Hr. Ignaz Mülle, 1 Bett; Christoph Thaler, 1 Bett; Blasius Hofmeister, 1 Leintuch; Elisabeth Sandner, 12 Maßl Kornmehl; Ruppert Lippig, 1 Leintuch; Thomas Wutte, 1 Vierling Gerstenmehl; Mathias Wutte, 1 Vierling Gerstenmehl; Paul Regensfelder, 1 Leintuch; Jacob Kollitsch, 6 Maßl Kornmehl; Jacob Hafner, 3 Maßl Gerstenmehl; Georg Kleinberger, 1 Maßl Kornmehl; Jacob Zleppnig, 4 Maßl Kornmehl; Johann Perdacher, 6 Maßl Weizenmehl, 12 Maßl Kornmehl, 3 Maßl Gerstenbrenn, 3 Maßl Erbsen; Franz Lebmacher, 12 Maßl Weizenmehl, 12 Maßl Kornmehl und 1 aufgerichtetes Bett. (Fortsetzung folgt.)

Linz, den 9. October.

Der vollkommen befriedigende Gesundheitszustand des gesammten Landes ob der Enns, konnte noch mit dem Schlusse des vorigen Monats verbürgt werden; allein am 3. d. M. ereignete sich ein choleraverdächtiger Todesfall zu Lichtenegg, einer kleinen Ortschaft nächst Wels, am 4. ein zweiter daselbst, am 5. ein dritter zu Wels, und in der Nacht vom 7. zum 8. erkrankten 9 Individuen in der Kreisstadt Wels an der asiatischen Brechruhr, mehr oder minder bedenklich, so, daß nunmehr vom

2. bis zum heutigen Tage insgesamt 15 Individuen hieran erkrankt, und 7 derselben gestorben sind, die übrigen 8 sind theils noch in einem zweifelhaften Zustande, theils auf dem Wege der Besserung. Indem man dieses Ereigniß zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird nur noch die Versicherung hinzugefügt, daß die ferneren Anstalten über den Gang des Uebels regelmäßig zweimal in jeder Woche folgen, und durch eine unumwundene Darstellung des jedesmaligen Standes der Dinge das Publicum in die Lage setzen werde, alle sich etwa verbreitenden Gerüchte selbst zu würdigen und zu berichtigen. (Linz. 3.)

W i e n.

In Wien waren an der Cholera

	erkrankt	genes.	gestorben	In ärztlicher Behandlung geblieben
bis 13. October Mittags				
in der Stadt . . .	980	537	393	50
in den Vorstädten	1245	404	602	239
Zusammen . . .	2225	941	995	289

bis 14. Oct. Mittags				
kamen hinzu:				
in der Stadt . . .	5	17	1	37
in den Vorstädten	53	31	35	226
Zusammen . . .	58	48	36	263

Hiernach im Ganzen bis				
14. Oct. Mittags				
in der Stadt . . .	985	554	394	37
in den Vorstädten	1298	435	637	226
Zusammen . . .	2283	989	1031	263

(W. 3.)

Deutschland.

In öffentlichen Nachrichten aus Koblenz vom 3. October heißt es: „Die Rüstungen sind nun beendet, und die Truppencorps in Rheinpreußen haben durch einige Pofensche Regimenter, die in Mainz, Luxemburg und in der Gegend von Kreuznach cantonniren, Zuwachs erhalten. Vom dritten (brandenburgischen) Corpß sind schon mehrere Abtheilungen die Weser passirt, und lagerten um Minden. Da sämmtliche Kriegsbereitschaften unterm Gewehre stehen, so mögen sich die in den westlichen Provinzen befindlichen Streitkräfte auf 80,000 Mann belaufen, die demnächst einen Ersatz von 30,000 Recruten erhalten werden. Die drei Artilleriebrigaden sind völlig auf dem Kriegsfuße und zählen 300 Stück Geschütz mit 6000 Pferden. Die Gränzen sind noch immer besetzt, und der Gorden

wurde vor Kurzem erst verstärkt. Die Truppen derselben stehen auf dem Feldetat, und haben den strengsten Befehl, weder im noch außer dem Dienste das jenseitige Gebiet zu betreten. (Allg. Z.)

Niederlande.

Briefe aus Belgien (in der Gazette de France) melden, daß der Waffenstillstand, der am 10. October zu Ende gehen sollte, bis zum 1. November verlängert worden ist. (B. v. L.)

In Mons sollte eine Fremdenlegion gebildet und das Commando über dieselbe dem Vernehmen nach dem Obristen Prinz Achill Murat anvertraut werden.

Der Prinz von Oranien und Prinz Friedrich waren am 27. September Morgens von Tilburg nach Bergen op Zoom abgegangen, um den Platz und die Garnison zu inspiciren; von dort wollten sie wie es hieß, nach Zeland gehen. — Eine Deputation von vier Einwohnern von Thiel, mit dem Bürgermeister jener Stadt an der Spitze, begaben sich am 28. September in die Citadelle von Antwerpen, um dem General Chasse den Ehrenbogen zu überreichen, welchen die Bewohner von Thiel, dem Geburtsorte des Generals, demselben gewidmet haben.

Der König war von der Inspection des Lagers zu Diest am 4. October wieder zu Brüssel eingetroffen.

Der General Niellon ist am 30. September von Ostende zu Brügge angekommen. Man zählt gegenwärtig auf der Gränze von holländisch Flandern 6000 Mann belgische Truppen mit 16 Kanonen. Die Regierung soll befohlen haben, um Gentr neue Befestigungen anzulegen.

Auf mehreren Puncten Belgiens sollen telegraphische Linien errichtet werden. Die erste Linie soll von Antwerpen bis Tournay gehen.

(Allg. Z.)

Frankreich.

Der National berichtigt seine Angaben über das Obercommando des Generals Saldanha bei der angeblich bevorstehenden Expedition der Constitutionellen von Terceira gegen Portugal dahin, daß nicht General Saldanha, sondern Don Pedro an deren Spitze stehn, und Graf Villastor unter ihm das Commando der Truppen führen werde. Auch meldet er, daß bei der portugiesischen Corvette Urania zu Brest unter zwölf Offizieren, sechs zu

der Partei der Königin Donna Maria übergetreten seyen.

Das Journal des Debats gibt als Gerücht an, die Londoner Conferenz habe beschlossen, den Thron von Griechenland dem Prinzen Wilhelm Friedrich, zweitem Sohne des Königs von Holland, anzubieten; er ist 34 Jahre alt, und an eine Tochter des Königs von Preußen, verheirathet. (Allg. Z.)

Portugal.

Nach Briefen aus Madeira vom 29. August (in franz. Journalen) hat der dortige Gouverneur gedroht, die Stadt zusammenzuschießen, sobald eine Escadre erscheinen, und die Insel anzugreifen Miene machen würde. Er kann dieses leicht thun, nachdem das Schloß die Stadt dominiert, und auf sechs Monate mit Lebensmitteln versehen ist. Er ließ dort alles Geld, welches er zusammenraffen konnte, verwahren. Die englischen Residenten zittern bei dem Gedanken an die Drohungen des Gouverneurs. Ein englischer Kaufmann wurde beschimpft, und mußte sich in die Stadt flüchten. In allen Pfarren sucht man das Volk gegen Jedermann aufzustiegeln, der nicht ein Anhänger Don Miguels ist.

Englische Blätter enthalten über die portugiesischen Umgelegenheiten folgende Nachrichten: Die von Portsmouth ausgelaufenen englischen Linien-schiffe sind nach 13tägiger Fahrt im Tajo angekommen. Kaum waren sie im Angesichte von Lissabon, als die Royalisten ankündeten, sie seien gekommen, um Don Miguel anzuerkennen. Allein der englische Consul, Hr. Hoppner, ließ sogleich auf der Börse eine Anzeige anheften, daß diese Schiffe keinen andern Zweck haben, als die englischen Unterthanen zu beschützen. — Die Lissaboner Zeitungen bis zum 23. September enthalten ein Decret Don Miguels, worin das zweite Infanterie-Regiment zu Lissabon unter dem Vorwand aufgelöst wird, daß ein Regiment, welches sich nicht gescheut hat, seinen Eid zu verlegen, mit den beständig ihren Pflichten treu gebliebenen Truppen nicht in der nämlichen Linie stehen könne. An ihrer Stelle errichtete Don Miguel ein neues Corps, welches den Namen: „Neues Regiment von Lissabon.“ führen wird. Die Vorbereitungen zur Ausrüstung und zum Widerstande werden stets mit der größten Thätigkeit fortgesetzt. — Zwei portugiesische Fregatten und eine Corvette, mit 300 Mann am Borde, sind aus dem Tajo nach Madera gesegelt, um die dorti-

ge Garnison zu verstärken. Don Miguel bereitet seinen Feinden einen heißen Empfang. Selbst die alten Forts sind wieder in dienstfähigen Stand; überall sind mit Sorgfalt Batterien angelegt. Sechs portugiesische Handelschiffe sind von Brest angekommen. Alle Forts und Landungspuncte sind ausgerüstet. Im Tajo liegen vor Anker der Prinz Regent, die Asia, der Dispac und der Goldfisch; sodann die französische Fregatte Nelpomene und die Corvette Egle. — Zwei im Douro angelkommene englische Linienschiffe haben die Engländer zu Porto ganz beruhigt. Das Regiment der Gardes von Coimbra, welches dem Beispiele des vierten Regiments gefolgt war, ist in seinem Versuche gescheitert. Ein hundert Mann von diesem Corps wurden in den Kerker geworfen; dieses Schicksal hatten auch die Marquisen de Castel-Melhor und d' Anjenja, ihre Tochter; die Marquise de Ribeira und die Gräfinn de Pelcalho. (B. v. L.)

Großbritannien.

Der Courier vom 3. October berichtet: „Ein kleines Geschwader unter den Befehlen von Kapitän Hillyar versammelt sich in den Dünen. Es besteht aus dem Revenge von 78, Barham 52, Stag 46, Suracao 27, Tweed 28, und einigen Briggs. Die Bestimmung dieser Escadre ist unbekannt, man glaubt aber allgemein, daß die Sache mit der belgisch-holländischen Angelegenheit zusammenhängt, da der Waffenstillstand am 10. d. zu Ende geht. Sir Eduard Codringtons Geschwader kam am 1. d. bei Cork an; es besteht aus fünf Linienschiffen und eben so vielen Fregatten.“

Der Courier vom 1. October sagt: Mehrere Dubliner Zeitungen geben vor, daß gewisse Regimenter sich jetzt im Süden Irlands auf der Flotte Sir Eduard Codringtons einschiffen sollten, um nach Vissabon gebracht zu werden. Zur Widerlegung dieses Gerüchts genügt vielleicht die Versicherung, daß keine dergleichen Befehle ertheilt sind, und daß wir nicht glauben, daß irgend eine solche Maßregel beabsichtigt werde. Es ist zwar ganz richtig, daß vier oder fünf Regimenter in der Nähe von Cork einquartiert und zu auswärtigem Dienste bestimmt sind; sie sollen aber nach Westindien und dem Mittelmeere abgehen, um andere Regimenter abzulösen. (Ug. Z.)

Osmannisches Reich.

Aus Alexandrien wird vom 25. August berichtet: „Seit einigen Tagen sind wir hier in der größten Bestürzung. Die Cholera ist in Cairo und hier ausgebrochen; schon am 16. August starben in Cairo mehrere Personen an der Seuche, und nach heute empfangenen telegraphischen Berichten, sollen jetzt täglich mehr als 500 Opfer fallen; gestern und heute starben hier viele Soldaten und Arbeiter im Arsenal; man zählte gestern 77 Tode. Auch am Bord von neun europäischen Schiffen befinden sich schon Cholera-Kranke. Der Pascha und der Gouverneur der Stadt haben sich an Bord einer der vor dem Hasen kreuzenden Fregatten begeben. Alle Geschäfte sind im Stocken, alle Zahlungen sind eingestellt; der hiesige Handel ist auf lange Zeit zu Grunde gerichtet. (Wien, Z.)

Griechenland.

Ein Schreiben aus Corfu vom 24. September (in ital. Blättern) sagt, daß nach dem Beispiele von Hydra auch viele andere Inseln, Städte und Districte, als: Spezzia, Athen, Argos &c. sich in Adressen bei dem Präsidenten darüber beschwert haben, daß die Constitution nicht aufrecht erhalten wird, und Griechenland noch nicht von den fremden Truppen geräumt ist. Cyra hat sogar Deputirte aus dem Handelsstande nach Hydra geschickt, um sich mit den dortigen Einwohnern über die zu ergreifenden Maßregeln zu benehmen. (B. v. L.)

CONCERT-ANZEIGE.

Mit Bewilligung der löblichen Direction der philharmonischen Gesellschaft wird Franz R. Knoll, Tonkünstler auf der Violine und Mitglied der gedachten Gesellschaft unter gütiger Mitwirkung der (P. T.) verehrten Herren ausübenden Mitglieder derselben Freitag den 21. d. M., Abends um 7 Uhr ein Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Deutsch-Ordens-Hauses zu geben die Ehre haben, wozu er vorläufig seine ergebenste Einladung macht. Das Nähere wird den Anschlagzettel enthalten, (Ug. Z.)